HORW GEMEINDE

GEMEINDERAT
Bericht und Antrag

Nr. 1450
vom 28. April 2011
an Einwohnerrat von Horw
betreffend Jahresbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage 3
2 Zielerreichung 3
2.1 Management und Organisation 3
2.2 Personal Allgemein 3
2.3 Finanzen 3
2.4 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens 3
2.5 Zentrale Dienste 4
2.6 Werkhof 4
2.7 Verwaltung 5
2.8 Feuerwehr 5
2.9 Bildung 5
2.9.1 Ziele Volksschule 5
2.9.2 Ziele Musikschule 6
2.10 Kultur und Freizeit 6
2.11 Gesundheit 6
2.12 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege 6
2.13 Soziale Wohlfahrt 7
2.14 Verkehr 7
2.15 Raum und Umwelt 7
2.16 Wasser 8
2.17 Siedlungsentwässerung 9
2.18 Abfallbeseitigung 9
2.19 Wirtschaft 9
3 Antrag 9

Sehr geehrter Herr Einwohnerratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Einwohnerräte

1 Ausgangslage

Mit dem Bericht und Antrag Nr. 1413 haben wir Ihnen das Budget 2010 in 2. Version sowie den Jahresplan 2010 unterbreitet. Nachfolgend nehmen wir gemäss Art. 31 Abs. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007 Stellung zu den für das Jahr 2010 geplanten und umgesetzten Massnahmen.

2 Zielerreichung

Wie nachfolgend ersichtlich, sind die für das Jahr 2010 formulierten Ziele in Arbeit und werden weitergeführt oder sind abgeschlossen. Verschiedene äussere Einflüsse sowie fehlende personelle Ressourcen führten dazu, dass nicht sämtliche Ziele erreicht werden konnten.

2.1 Management und Organisation

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Management und Organisation	Dem Einwohnerrat ist der Schlussbericht zur Motion 261 vorgelegt.			X

Sie behandelten den Bericht und Antrag Nr. 1427 Schlussbericht "Optimierung des Finanzhaushaltes" an ihrer Sitzung vom 23. September 2010. Nach intensiver Diskussion nahmen Sie den Schlussbericht ohne Bemerkungen mit 25:0 Stimmen zur Kenntnis. Die vorgeschlagenen Massnahmen wurden im Rahmen des Voranschlages im Detail im Rat behandelt.

2.2 Personal Allgemein

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Mitarbeiterzufriedenheit	Die Resultate der Mitarbeiterumfrage sind mit konkreten Massnahmen umgesetzt.		X	

Aus den gewonnenen Erkenntnissen wurde eine Wegleitung zur einheitlichen Handhabung der Leistungserfassung erstellt. Ein internes Kommunikationskonzept steht kurz vor Abschluss. Eine Gruppe von "Super-Usern" wird gebildet, welche für die funktionale Betreuung der verschiedenen Systeme zuständig ist und nach grösseren Updates gegebenenfalls Schulungen für die betreffenden Mitarbeitergruppen durchführt.

2.3 Finanzen

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Finanzen	Die Anlagebuchhaltung wird vom Regierungsstatthalter genehmigt.			X

Im Frühjahr 2010 wurde die Neuzuteilung der Bestandesrechnung im Rahmen der Anlagebuchhaltung dem Regierungsstatthalter zur Genehmigung vorgelegt. Mit dem Kontrollbericht zum Voranschlag 2010 und Finanz- und Aufgabenplan 2010 – 2015 vom 22. April 2010 bestätigte der Regierungsstatthalter, dass die vorgenommene Neuzuteilung der Bestandeswerte zu keinen Bemerkungen Anlass gab.

2.4 Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Oberstufenschulhaus	Planungsbericht Oberstufenschulhaus mit Sanierungsvorschlag ist dem Einwohnerat vorgelegt und das weitere Vorgehen ist definiert und ausgelöst.			X

Sie behandelten in der Sitzung vom Juni 2010 den Planungsbericht. Grundsätzlich bestand Einigkeit über die Sanierungsbedürftigkeit des Oberstufenschulhauses. Ein Architekturwettbewerb

soll die Frage klären, ob eine Sanierung/Erweiterung des bestehenden Baus oder ein Neubau realisiert werden soll. Zudem soll der definitive Standort zwischen Pavillon der Spielgruppe und Kopfbau Ost eruiert werden.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Liegenschaften des Verwaltungsvermögens	Die erste Tranche Sanierung Gemeindehaus ist umgesetzt.		X	

Mit Bericht und Antrag Nr. 1420 "Sanierung Gemeindehaus" wurde Ihnen durch den Gemeinderat ein Sanierungsvorschlag unterbreitet. Mit 17:10 Stimmen haben Sie den Bericht und Antrag zur Überarbeitung zurückgewiesen.

2.5 Zentrale Dienste

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Zentrale Dienste	Die Kostenrechnung wird weiter konsolidiert und das Berichtswesen wird im Rahmen des Controllings weiter ausgebaut.		X	

Mit dem Budget 2011 wurde bereits der dritte Voranschlag auf der Basis der Kostenrechnung erstellt. Der Rechnungsabschluss bestätigte eine sehr hohe Budgetgenauigkeit. Die Unsicherheiten aus den Vorjahren konnten bereinigt werden. Der weitere Ausbau des Berichtswesens und des Controllings hat sich aufgrund der begrenzten Personalressourcen hinausgezögert.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Zentrale Dienste	Es wird ein internes Kontrollsystem aufgebaut.		X	

Im Frühjahr 2010 erarbeitete die Finanzabteilung das Konzept "Integriertes Managementsystem Horw; Qualitätsmanagement und Internes Kontrollsystem". Das Konzept wurde sowohl der GPK wie auch der externen Revisionsstelle vorgestellt. Wir genehmigten das Konzept und haben mittels Gemeinderatskredit die notwendige Beschaffung gutgeheissen. Aufgrund der begrenzten Personalressourcen konnte das Konzept nicht im Jahr 2010 umgesetzt werden.

2.6 Werkhof

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Werkdienste	Die überregionale Zusammenarbeit zwischen den Werkhöfen der Agglomerationsgemeinden wird intensiviert. Gemeinsame Beschaffungen zeigen budgetrelevante Ergebnisse.			X

Durch die gute Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden konnte bei den Beschaffungen (Investitionsrechnung) knapp Fr. 23‘000.00 eingespart werden.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Werkdienste	Das Inventar über alle gemeindeeigenen Spielplätze ist erstellt.			X

Alle Spielplätze, welche im Zuständigkeitsbereich der Werkdienste liegen, wurden in einem umfangreich bebilderten Inventar vollständig neu erfasst. Das Inventar gibt zusätzlich Auskunft über Fabrikat und Herstellungsjahr. Auf den beiliegenden Rapportblättern sind Zeitpunkt und Art der Kontrollen, festgestellte Schäden, ausgeführte Reparaturen und/oder geplante Ersatzbeschaffungen zu erkennen.

2.7 Verwaltung

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Registerharmonisierung	Die vom Bund und Kanton vorgegebene Einführung der Registerharmonisierung wird fristgerecht umgesetzt.			X

Die vom Bund und Kanton vorgegebene Einführung der Registerharmonisierung wurde 2010 abgeschlossen.

2.8 Feuerwehr

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Feuerwehr	Die Kontinuität im Stab, Kader und bei den AdF wird sichergestellt.		X	

Es wurde ein Infoabend für Interessierte an der Feuerwehr eingeführt. Dieser wird weitergeführt und Bestandteil des Jahresprogramms. Durch den Infoabend für Interessierte wollen wir die Kontinuität (Rekrutierung) sicherstellen.

2.9 Bildung

2.9.1 Ziele Volksschule

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Förderangebot	Entscheidungsgrundlagen betreffend integrativer versus separativer Förderung sind vorhanden und die Entscheidungsorgane haben den Entscheid getroffen			X (2011)

Das Grobkonzept über die Integrative Förderung wurde per Ende Jahr fertiggestellt und von der Schulpflege verabschiedet. Parallel dazu wurde am Bericht und Antrag der Integrativen Förderung Kindergarten und Primarschule gearbeitet. Der Bericht und Antrag wurde im Zeitraum Januar bis März 2011 in der Schulpflege und im Gemeinderat in zwei Lesungen behandelt und verabschiedet.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Leistungsauftrag	Der politische Leistungsauftrag als Grundlage für die Aktualisierung des Schulpflegereglements und für ein Globalbudget ist erstellt			

Der Leistungsauftrag wurde nicht erstellt. Die Gründe sind: das Volksschulbildungsgesetz wird zurzeit revidiert, die vorgesehene Schulentwicklung für die nächsten 10 Jahre soll zuerst im Rahmen eines Planungsberichts definiert und Ihnen zur Kenntnis gebracht werden.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Schulergänzende Betreuung	In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Familie plus sind Angebot, Strukturen und Zuständigkeiten der schulergänzenden Betreuung festgelegt.			X (2011)

Im Rahmen des vorstehend erwähnten Planungsberichts Schulentwicklung wird auch das Thema "Schulergänzende Betreuung" behandelt. Im März 2011 beschlossen wir zudem, die Organisation der Hausaufgabenhilfe in das Ressort Familie plus zu integrieren.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Sicherheitskonzept	Das "Sicherheitskonzept Schule Horw" ist erarbeitet und implementiert			

Die Erarbeitung des Sicherheitskonzeptes konnte durch fehlende Ressourcen nicht an die Hand genommen werden. Das bestehende Notfallkonzept wurde aber aktualisiert.

2.9.2 Ziele Musikschule

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
QMS	Aufbau eines QMS bei der Musikschule gemäss Vorgaben des Kantons		X	

Die Aufbauarbeiten konnten teilweise abgeschlossen werden. Leistungsauftrag und Leistungsbeschrieb sind noch in Arbeit.

2.10 Kultur und Freizeit

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
	Das Konzept für die Gemeindeausstellung 2011 ist erarbeitet.			

Die Gemeindeausstellung wurde auf 2012 verschoben. Deshalb wird das Konzept erst im Jahr 2011 erarbeitet.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Kultur und Freizeit	Das Seebad ist auf die Saison 2010 saniert.			X

Die Sanierung Seebad konnte im Jahr 2010 erfolgreich durchgeführt werden. Wir haben die Schlussabrechnung am 2. Dezember 2010 genehmigt.

2.11 Gesundheit

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Gesundheit	Umsetzung von mindestens einem kommunalen Präventionsprojekt des Kantons.			X

Im Projekt „luegsch“ Jugendschutz wurde die zweite Phase aufgegleist und in Horw fanden Testkäufe statt. Zudem beteiligten wir uns an einem gezielten Versand von Pro Juventute Elternbriefen der Kant. Aktion "gesundes Körpergewicht".

2.12 Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Kirchfeld	Das kantonale Qualitätsmanagement der Phase 3 ist umgesetzt.			X

Die Phase 3 des kantonalen Q_08 Qualitätssicherungsprozesses ist umgesetzt. Die letzte Phase ist für 2011 vorgesehen.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Kirchfeld	Die Analyse "Innovative Alterspolitik Horw" ist erstellt und die Gesamtplanung des Kirchfelds 2 ist projektiert.		X	

Der Grundlagenbericht der Hochschule Luzern zeigt die zukünftige demografische Entwicklung von Horw auf. Die Gesamtplanung für Kirchfeld 2 konnte noch nicht angegangen werden, da vorerst der Einfluss der Pflegeheimplanung in den Regionen klarer sein muss.

2.13 Soziale Wohlfahrt

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Soziale Wohlfahrt	Umsetzung der Kinderbetreuung gemäss Beschluss Einwohnerrat, insbesondere das Pilotprojekt "Betreuungsgutscheine"		X	

Die 1. Phase des Projekts Betreuungsgutscheine wurde im B+A Nr. 1436 "Pilotprojekt Betreuungsgutscheine für Kinder im Vorschulalter": Auswertung 1. Phase und Beschluss 2. Phase ausgewertet. Sie haben eine verkürzte und vereinfachte Weiterführung im Rahmen einer zweiten Pilotphase bis 31. Dezember 2011 bewilligt.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Soziale Wohlfahrt	Fallzunahme Sozialhilfe durch effiziente Fallsteuerung möglichst aufgefangen		X	

Die befürchtete Fallzunahme traf mit 6 Dossier-Erhöhungen nicht im erwarteten Umfang ein. Durch die gezielte Fallsteuerung mussten nur 42 % der Erstberatungen der Wirtschaftlichen Sozialhilfe zugewiesen werden

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Soziokulturelle Animation	Die Schnittstellen zum Sozialdepartement, den Schulen und der Kirchen sind geklärt und Kooperationen realisiert.		X	

Teilziel Sozialdepartement erreicht. Der Austausch findet regelmässig statt und Triage wird erfolgreich durchgeführt. Als departementsübergreifendes Projekt konnte das Schülercafé für die Oberstufe realisiert werden. Teilziel Schule erreicht. Die Zusammenarbeit ist optimal installiert und wird durch den Austausch und die Zusammenarbeit in diversen Gefässen gefestigt. Teilziel Kirchgemeinde teilweise erreicht. Die Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit konnte nicht unseren Vorstellungen entsprechend organisiert werden. Jedoch findet der sporadische Austausch mit der Verbandsjugendarbeit statt.

2.14 Verkehr

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Verkehr	Der Bericht und Antrag betreffend Ortsbuskonzept ist dem Einwohnerrat unterbreitet.			X (2011)

Der Start zur Erarbeitung des Konzeptes ist erfolgt. Der Bericht und Antrag wird Ihnen im Herbst 2011 unterbreitet.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Verkehr	Abrechnung Kantonsstrasse, Kreisel Merkur – Herrenwald, erstellt und vom Einwohnerrat genehmigt.			X (2011)

Die Realisierung war bis Ende 2009 exklusive Deckbelag abgeschlossen. Der Deckbelag konnte im Jahr 2010 nicht realisiert werden (Neubau beim Haus Merkur). Zudem sind die Vermessung und der Landerwerb noch nicht abgeschlossen. Der Deckbelag und die Fertigstellungsarbeiten werden 2011 ausgeführt. Die Abrechnung wird Ihnen 2011 vorgelegt.

2.15 Raum und Umwelt

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Raum und Umwelt	Die Gesamtrevision der Ortsplanung wird genehmigt			X

Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist abgeschlossen.

Ende 2009 wurde eine Gemeindeinitiative zum Schutz der Aussicht von der Seestrasse eingereicht. Es gelang, in umfangreichen Verhandlungen zwischen Initiativkomitee, Einwohnerrat und Gemeinderat einen Konsens zu erarbeiten und im neuen Aussichtschutzreglement festzuschreiben. Dieses wurde von Ihnen am 27. Mai erlassen. Im Anschluss daran zog das Initiativkomitee die Initative zurück. Eine Grundeigentümerin an der Seestrasse hat zum Reglement Beschwerde erhoben, über welche der Regierungsrat im Rahmen der noch laufenden Genehmigung des Aussichtsschutzreglements befinden wird.

Sie haben die Ortsplanung am 27. Mai beschlossen. Dabei haben Sie zwei kleinere Areale in der Wegmatt entgegen der öffentlichen Auflage einer Arbeits- und Wohnzone zugewiesen. Da dieser Beschluss eine nochmalige öffentliche Auflage erforderte, hatten Sie diese beiden Areale noch von der Beschlussfassung durch die Stimmberechtigten ausgenommen. Die Stimmberechtigten haben am 26. September 2010 in einer Doppelabstimmung die revidierte Ortsplanung beschlossen und die "Horwer Landschaftsinitiative", welche keine weiteren neuen Bauzonen auf der Halbinsel zugelassen hätte, abgewiesen. Drei Einsprechende, deren Einsprachen abgewiesen worden sind, haben Beschwerde erhoben. Der Regierungsrat wird über diese im Rahmen der noch laufenden Genehmigung beschliessen.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Raum und Umwelt	Der Bebauungsplan Südbahnhof wird genehmigt oder teilgenehmigt.			X (2011)

Während der öffentlichen Auflage des Bebauungsplans sind ein Dutzend Einsprachen eingereicht worden. Diese überraschend grosse Anzahl nahm etwas mehr Verhandlungszeit als geplant in Anspruch, so dass Ihnen die Planung erst gegen Ende Jahr zugestellt werden konnte. Der Beschlussfassungsprozess gestaltet sich etwas komplexer als üblich, da auch der Einwohnerrat Kriens über den Plan, soweit er ein Areal am Kreisel Steinibach auf Krienser Gemeindegebiet regelt, beschliessen wird. Wir haben Ihnen daher beantragt, den Bebauungsplan in zwei Lesungen zu beraten, damit eine optimale Koordination der Beschlussfassung zwischen den Einwohnerräten Horw und Kriens möglich wird. Der Bebauungsplan kann nun im April dem Regierungsrat zur Genehmigung zugestellt werden.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Raum und Umwelt	Die Revision des Bebauungsplans Ortskern ist genehmigt.		X	

Um die zahlreichen Bedürfnisse und Vorstellungen an die Areale im Ortskern räumlich gut koordinieren zu können, haben wir mit der Firma Fontana Landschaftsarchitektur in enger Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinschaft Lengacher + Emmenegger und Geissbühler Venschott Architekten, welche die Anpassung des Bebauungsplans Ortskern bearbeiten, ein Freiraumkonzept über das Zentrum (Ortskern und Schulareal) erarbeitet. Parallel zur Anpassung der Ortskernplanung haben wir mit den an der Überbauung interessierten gemeinnützigen Baugenossenschaften Gespräche geführt sowie auch die räumlichen Bedürfnisse der Öffentlichkeit (Gemeinde, Polizei, Altersversorgung, etc.), in den geplanten Neubauten geklärt.

2.16 Wasser

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Wasser	Die Behandlung des Wasserversorgungsreglements ist im Parlament abgeschlossen.			X

Dem Bericht und Antrag Nr. 1378, Reglement Wasserversorgung, haben Sie an der Sitzung vom 27. Mai 2010 einstimmig zugestimmt.

2.17 Siedlungsentwässerung

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Siedlungsentwässerung	Die Behandlung des Siedlungsentwässerungs-Reglements ist im Parlament abgeschlossen.			X

Dem Bericht und Antrag Nr. 1378, Reglement Siedlungsentwässerung, haben Sie an der Ihrer Sitzung vom 27. Mai 2010 einstimmig zugestimmt.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Siedlungsentwässerung	Die Abrechnung Kanalisation Zihlmatt ist erstellt und vom Einwohnerrat genehmigt.			X

Mit Bericht und Antrag 1433 "Bauabrechnung Kanalisation Zihlmattweg" wurde Ihnen die Bauabrechnung vorgelegt. Der Bau schliesst mit Kosten von Fr. 1'010'374.67 ab. Sie genehmigten am 21. Oktober 2010 die Bauabrechnung einstimmig.

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Siedlungsentwässerung	Die Abrechnung Entlastungskanal Allmend ist erstellt und vom Einwohnerrat genehmigt.			X

Mit Bericht und Antrag Nr. 1438 "Abrechnung Entlastungskanal Allmend" wurde ihnen die Bauabrechnung vorgelegt. Der Bau schliesst mit Kosten von Fr. 1'073'729.36 ab. Sie genehmigten am 25. November 2010 die Bauabrechnung einstimmig

2.18 Abfallbeseitigung

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Abfallbeseitigung	Die regionale Abfallbewirtschaftung wird schrittweise umgesetzt. Service- und Dienstleistungen erfahren dabei keinerlei Einschränkungen		X	

Die Planung der Umsetzung erfolgt gemäss Terminprogramm und die regionale Abfallbewirtschaftung wird auf 2013 umgesetzt.

2.19 Wirtschaft

Ziel	Zielformulierung	Start	Weiterführung	Abschluss
Wirtschaft	Das Konzept für die Vermarktung Bahnhofgebiet und Ortskern steht.	X		

Mit der Konzepterarbeitung wird nach der Genehmigung des Bebauungsplanes gestartet.

3 Antrag

Wir beantragen Ihnen

- den Jahresbericht 2010 zur Kenntnis zu nehmen.

Markus Hool
Gemeindepräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

HORW GEMEINDE

EINWOHNERRAT
Beschluss

- nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag Nr. 1450 des Gemeinderates vom 28. April 2011
- gestützt auf den Antrag der Geschäftsprüfungs-, der Bau- und Verkehrs- sowie der Gesundheits- und Sozialkommission
- in Anwendung von Art. 31 Abs. 1 Bst. b der Gemeindeordnung vom 25. November 2007

Der Jahresbericht 2010 wird zur Kenntnis genommen.

Horw, 26. Mai 2011

Robert Odermatt
Einwohnerratspräsident

Daniel Hunn
Gemeindeschreiber

Publiziert: